



Sportstars von morgen im Rampenlicht

Oberbayern Der BLSV-Bezirk hat herausragende Nachwuchsathleten, nominiert von den Fachverbänden, in der Münchner BMW-Welt geehrt.

Für einen Abend einmal die ganz große Bühne genießen – das konnten jetzt 14 großartige Talente aus Oberbayern. Der BLSV-Sportbezirk veranstaltete seine mittlerweile schon traditionelle Sportlerehrung diesmal wieder in der Münchner BMW-Welt, bei der sich auch Ulla Koch, Bundestrainerin im Turnen, die Ehre gab. Ein schöner Abend für die Sportstars von morgen. Und ein schöner Beweis, wie vielfältig der talentierte Nachwuchs in Oberbayern aufgestellt ist. „Wir wollen den Nachwuchs würdigen, um auch Aufmerksamkeit für die jungen Leistungssportler zu erreichen“, betonte Sportbezirksvorsitzender Otto Marchner.

Wie etwa Marie-Sophie Zeidler vom Donau-Ruder-Club Ingolstadt: 2016 wurde sie

Vize-Weltmeisterin und Europameisterin im Juniorinnen-Achter. Grund genug für ihren Fachverband, die 18-Jährige für die Ehrung vorzuschlagen. „Das Gefühl, dass das Boot, das Wasser und man selbst im Einklang ist, das ist das Tolle daran“, sagt, die Ingolstädterin. Dabei hatte sie fast keine Chance, dem Rudersport auszukommen. Die ganze Familie ist rudersport-begeistert. Ihr Großvater und Trainer, Hans-Johann Färber, feierte 1972 sogar den Olympiasieg im Vierer. „Das wäre schon toll, wenn ich diese Erfolge wiederholen könnte“, so Zeidler. „Mein Opa ist schon so ein bisschen mein Vorbild.“

Die Olympischen Spiele sind auch das Ziel von Amelie Zachenhuber. Und zwar am liebsten schon 2020 in Tokio. Die erst 13-jährige Schwimmerin vom SC Prinz Eugen

München erzielte 2016 vier deutsche Jahrgangsrekorde und wurde fünffache Deutsche Meisterin. Und das alles ohne eine Förderung vom Verband – erst mit 14 Jahren konnte sie von der Deutschen Sporthilfe Unterstützung bekommen. Verdient hätte sie die mehr als genug: Amelie Zachenhuber aus Eit-



Ehrgast: Ulla Koch, Cheftrainerin des Deutschen Turner-Bundes und Bundestrainerin der Turn-Nationalmannschaft der Frauen, mit Moderator Florian Weber



Der geehrte Raphael Zehentner mit Moderator Florian Weber

ting beherrscht alle Lagen gleich gut. Ihr großes Vorbild ist Michael Phelps. Was ist mit Franzi van Almsick? „Ja klar, die auch“, sagt die 13-Jährige verschmitzt, „aber in einer Lage bin ich ja jetzt schon schneller als sie“.

Vom TSV Ismaning zum HSC 2000 Coburg wechselte Benedikt Kellner 2016. Eine große Umstellung. Aber der 19-Jährige, der schon seit 15 Jahren Handball spielt, wollte dem Leistungssport Vorzug geben. „Und der HSC ist einfach der nächste Verein, der hochklassigen Sport bietet und ich noch in



BLSV-Vizepräsident und BVV-Präsident Klaus Drauschke mit Trainerin Claudia Mürle und Volleyballerin Elisabeth Kettenbach vom SV Lohhof sowie BLSV-Bezirksvorsitzender Otto Marchner (von links)



Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Diskuswerferin Amelie Döbler mit Trainer Gerhard Neubauer und BLSV-Bezirksvorsitzender Otto Marchner (von links)

Bayern bleiben kann.“ Doch laut seinem Trainer Jan Gorr hat sich Kellner bereits gut integriert. Natürlich war sein erstes Bundesligaspiel mit dem HSC gegen die Rhein-Neckar-Löwen bereits ein großer Erfolg. Und irgendwann lockt auch die Nationalmannschaft. „Ich hab' gelernt, dass ich mir kleinere Ziele setze, aber ich hoffe, dass ich es bis in die 1. Liga schaffe“, meint Kellner bescheiden. Am Ehrungsabend selbst wurde er vertreten von seinem Bruder Christoph, da der abgestiegene HSC ein Punktspiel in der 2. Liga bestritt.

Bescheiden, unverbraucht und sympathisch präsentierten sich alle Sportler an diesem Abend in der BMW-Welt, der von Florian Weber moderiert wurde. Mehr als

50 angeschriebene Fachverbände hatten ihre Kandidaten für die Sportlerehrung des BLSV-Bezirks nominieren können. Die Talente genossen den Abend, auch wenn der eine oder andere noch nicht unbedingt an das Rampenlicht gewöhnt war. Doch auch für die Ehrengäste wie Ulla Koch, Bezirkstagspräsident Josef Mederer sowie die BLSV-Vizepräsidenten Harald Stempfer und Klaus Drauschke war die Veranstaltung eine willkommene Abwechslung.

„Wir tragen große Verantwortung für diese jungen Menschen“, so Ulla Koch. Als Trainer müsse man selbst Vorbild sein. Die Chefin der Frauen-Nationalmannschaft im Turnen warb deshalb auch für die duale Ausbildung. „Sport und Schule müssen miteinander funktionieren, dadurch bleiben die Athleten auch länger beim Leistungssport.“ Verschiedene Kooperationen mit Unternehmen würden diese duale Karriere ermöglichen, führte Harald Stempfer, Vorsitzender der Bayerischen Sportstiftung, aus. 21 Athleten werden derzeit gefördert. „Sie werden in sportfreundliche Lehrstellen untergebracht, um sie weiterhin beim Leistungssport zu halten“, so Stempfer. Der eine oder an-

dere der Geehrten an diesem Abend könnte hier vielleicht auch eines Tages unterstützt werden.

Text und Fotos: Sabine Kirchmair/alpenPR

bayern
sport

kompakt

Die Geehrten

- David Brand, ESV München Ost, Ringen
- Amelie Döbler, TSV München Ost/LG Stadtwerke München, Leichtathletik
- Anni Eisenhut, Münchener GC, Golf
- Benedikt Kellner, TSV Ismaning, Handball
- Elisabeth Kettenbach, SV Lohhof, Volleyball
- Gregor Klehe, Voltigierverein Ingelsberg, Pferdesport
- Anna Sophie Kothieringer, KTF Luitpold München, Fechten
- Leonie Papke, TSV Jetzendorf, Turnen
- Daniel Rinderer, FC Bayern München, Tischtennis
- Christoph Schweiger, DAV-Sektion Ringsee, Sport- und Wettkampfklettern
- Jan Christoph Weihe, Modellsportclub Buxheim, Luftsport
- Amelie Zachenhuber, SC Prinz Eugen München, Schwimmen
- Raphael Zehentner, MTG Kiefersfelden, Radsport
- Marie-Sophie Zeidler, Donau-Ruder Club Ingolstadt von 1888, Rudern



Otto Marchner im Interview mit Bildschnitt TV

Anzeige

Pures Leben
183x62